

# Flächenstatistik 2026 der Stadt Kaiserslautern

## **Herausgeber:**

Stadtverwaltung Kaiserslautern

Referat Stadtentwicklung

Ltd. Baudirektorin Dipl.-Ing. Elke Franzreb

Bearbeitung durch:

Dr.-Ing. Lynn Schelisch

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1

67657 Kaiserslautern

E-Mail-Kontakt: [stadtentwicklung@kaiserslautern.de](mailto:stadtentwicklung@kaiserslautern.de)

Internet: [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)

Stand: Juni 2026

---

## Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG .....	4
2.	ÜBERBLICK GESAMTSTADT .....	5
3.	FLÄCHENNUTZUNG AUF EBENE DER ORTSBEZIRKE UND STADTEILE .....	7
3.1.	NUTZUNGSARTENGRUPPE.....	8
3.2.	NUTZUNGSARTEN INNERHALB DER SIEDLUNGSFLÄCHE.....	8
3.3.	SIEDLUNGSDICHTE .....	9
3.4.	NAHERHOLUNGSFLÄCHEN.....	10
4.	FLÄCHENNUTZUNG IM JAHRESVERGLEICH .....	12
5.	NACHHALTIGKEITSINDIKATOR „ANSTIEG DER SIEDLUNGS- UND VERKEHRSFLÄCHE“ .....	14
6.	ZUSAMMENFASSUNG .....	16
7.	QUELLEN .....	18

Die Broschüre ist ausschließlich als pdf-Datei verfügbar.  
Es gibt keine gedruckten Exemplare.

## 1. Einleitung

Der sparsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die damit verbundene Reduzierung der Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr ist eines der Hauptziele einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung. Auch die Stadt Kaiserslautern verfolgt eine umweltschonende Planung und eine Sicherung von Freiräumen und ihrer Erholungsfunktion (siehe Flächennutzungsplan 2025, S. 12). Daher wurde vom Referat Stadtentwicklung ein Bericht zum Status und zur Entwicklung der Flächennutzung in der Gesamtstadt sowie auf Ebene der Ortsbezirke bzw. Stadtteile erstellt.

Um eine Übersicht über den Flächenverbrauch in der Stadt – aktuell sowie im Zeitverlauf – zu erhalten, wird, wie auch auf Bundes- bzw. Landesebene, die „Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung (FTN)“ verschiedener Jahre zum Stand 31.12. zugrunde gelegt. Hierbei handelt es sich jeweils um eine Momentaufnahme der Flächennutzung verschiedener Nutzungsarten nach dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS). Die Angabe der Tatsächlichen Nutzung (Nutzungsart) beschreibt die zum Zeitpunkt der Erhebung vorgefundene tatsächliche, vorherrschende Bodennutzung eines Flurstücks.

Die Daten aus dem Jahr 2026, die auch Werte auf der kleinräumigen Ebene der Orts- und Stadtteile enthalten, wurden durch das Referat Digitalisierung und Innovation (GDV) aus ALKIS entnommen (Stand 01.04.2026). Die Flächendaten auf gesamtstädtischer Ebene der Jahre 2016 bis 2024 wurden der Stadt Kaiserslautern durch das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Diese werden für die Jahresvergleiche (vgl. Kapitel 4 und 5) verwendet. Von US-Streitkräften genutzte Flächen sind in den Statistiken inbegriffen.

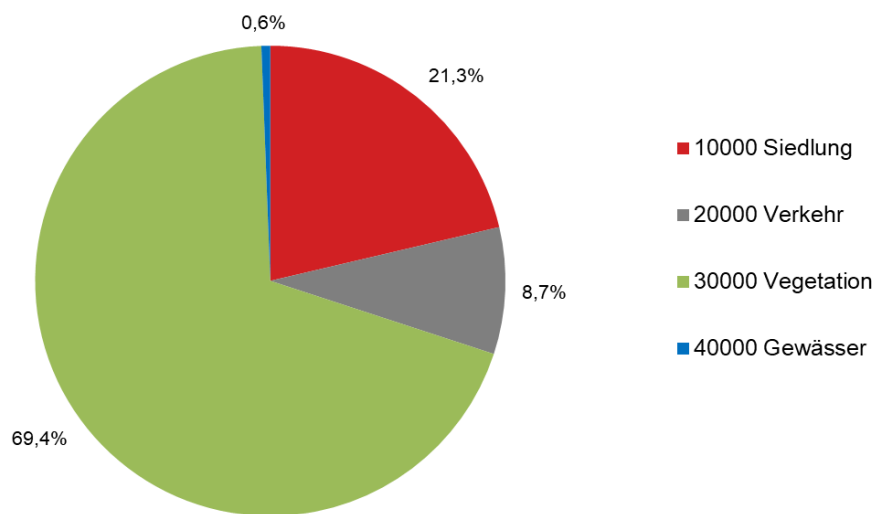
Ein Vergleich der Flächendaten mit den Vorjahren ist nicht immer widerspruchsfrei, auch wenn keine tatsächliche Änderung an der Flächennutzung stattgefunden hat. So wurde im Jahr 2016 das amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS eingeführt, mit abweichenden Nutzungsarten vom früheren ALB, daher ist ein Vergleich mit früheren Daten nicht sinnvoll. Im Jahr 2025 erfolgten zudem weitere Änderungen durch eine aktualisierte Fassung des ALKIS-Objektartenkatalogs (ALKIS-OK RP 06/2025) in Rheinland-Pfalz [1]. Regelmäßig werden die Nutzungsarten neu zugeordnet, um dem ALKIS-Objektartenkatalog zu entsprechen bzw. um die Nutzungsart innerhalb einer Objektart stärker zu differenzieren. So werden z.B. Parkplatzflächen von Bahnbetriebsflächen nun als solche und nicht mehr allgemein ausgewiesen. Des Weiteren war in Kaiserslautern eine umfangreiche Überarbeitung der Grenzen erforderlich, aufgrund von Unterschieden zwischen Ortsteil- und amtlichen Gemarkungsgrenzen, die z.T. noch aus der Zeit der Digitalisierung der Kartengrundlagen stammten. Korrekturen wurden u.a. vorgenommen, um Flurstücke (Statistischen) Bezirken bzw. Orts- und Stadtteilen eindeutig zuzuteilen.

**HINWEIS:** Für die Auswertungen der Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz musste rückwirkend eine Korrektur der Daten des Jahres 2023 vorgenommen werden, da eine rund 37 ha große Waldfläche temporär der Nutzung "Sicherheit und Ordnung" zugeordnet, im darauf folgenden Jahr jedoch wieder zu Waldfläche deklariert wurde. Da keine faktische Nutzungsänderung stattgefunden hat und um die Veränderungen der Siedlungsentwicklung korrekt darzustellen, wurde dies korrigiert [2][3].

## 2. Überblick Gesamtstadt

Die Fläche Kaiserslauterns erstreckt sich über 139,7 km<sup>2</sup>. Vegetationsflächen, die zum überwiegenden Teil aus Wald bestehen, machen in Kaiserslautern knapp 70 % der Gesamtfläche (9.676 ha) aus. 30 % der Fläche der Stadt Kaiserslautern werden durch Siedlungs- (2.976 ha) und Verkehrsflächen (1.214 ha) einschließlich Wohngebieten, Industrie- und Gewerbeflächen, Flächen gemischter Nutzung sowie Straßen, Wege, Plätze und Bahnverkehr in Anspruch genommen. Weniger als ein Prozent der Gesamtfläche sind Gewässer (85 ha).

Abbildung 1: Nutzungsartenbereiche in der Gesamtstadt in Prozent



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 01.04.2026 [2]. Auswertung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung.

Da die Siedlungs- und Verkehrsfläche in beachtlichem Umfang auch Grün- und Freiflächen umfasst, ist der Flächenverbrauch nicht mit Versiegelung (Überbauung, Betonierung, Asphaltierung etc.) gleichzusetzen. Die Siedlungsfläche umfasst z.B. auch Vorgärten, Grünflächen oder Spielplätze.

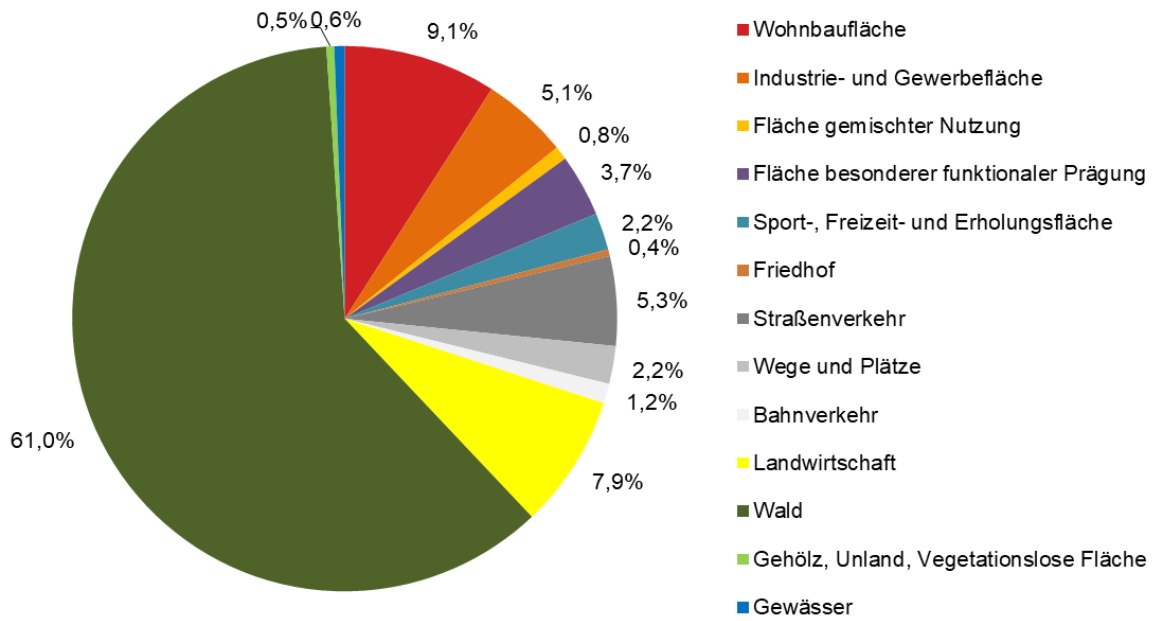
Zur baulich geprägten Siedlungsfläche zählen die Wohnbauflächen (1.265 ha), Industrie- und Gewerbeflächen (716 ha), Flächen gemischter Nutzung (113 ha) und die Flächen besonderer funktionaler Prägung (516 ha). Letztere beinhalten u.a. öffentliche Flächen für Universität und Hochschule, Kirchen, Schulen sowie für "Sicherheit und Ordnung" (z.B. Anlagen und Gebäude der Polizei, Feuerwehr, Justizvollzugsbehörden sowie auch des US-Militärs; 293 ha).

Die Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen (306 ha) und Friedhöfe (57 ha) bilden zusammen die Siedlungsfreiflächen.

Die Verkehrsflächen bestehen aus den Straßenverkehrsflächen (738 ha), den Plätzen und Wegen (zusammen 312 ha) und dem Bahnverkehr (163 ha).

Landwirtschaftsflächen (1.105 ha), Wald (8.505 ha), Gehölz, Unland, vegetationslose Flächen und Sümpfe (zusammen 65 ha) sowie Fließ- (27 ha) und stehende Gewässer (58 ha) werden zur Freiraumfläche zusammengefasst.

Abbildung 2: Nutzungsarten und Unterpositionen in Prozent



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 01.04.2026 [2]. Auswertung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung.

Zum 31.12.2025 lebten in Kaiserslautern 102.877 Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz (wohnrechtige Bevölkerung) [10]. Das entspricht einer Einwohnerzahl von 2.456 je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche bzw. 736 Einwohner je Quadratkilometer Gesamtfläche.

### 3. Flächennutzung auf Ebene der Ortsbezirke und Stadtteile

Um kleinräumige Entwicklungen darstellen zu können, wurden umfangreiche Auswertungen der „Flächen tatsächlicher Nutzung“ auf Ebene der Ortsbezirke und Stadtteile durchgeführt. Die Flächen der Orts- und Stadtteile werden im Folgenden gemäß amtlicher Gemarkungsgrenze dargestellt. In der Vergangenheit wurden häufig die politischen Ortsbezirksgrenzen für Flächenvergleiche verwendet, so dass ein Vergleich nicht immer gegeben ist. Für die vorliegende Auswertung bedeutet dies, dass Flächen, die zu einem Siedlungsbereich eines Ortsbezirks, jedoch zu einer anderen Gemarkung gehören, in den Flächendaten der Gemarkung enthalten sind (z.B. „Am Handballplatz“ und Waldfriedhof in Dansenberg sowie südliche „Finkenstraße“ in Siegelbach).

Abbildung 3: Für die Auswertung zugrunde gelegte Grenzen

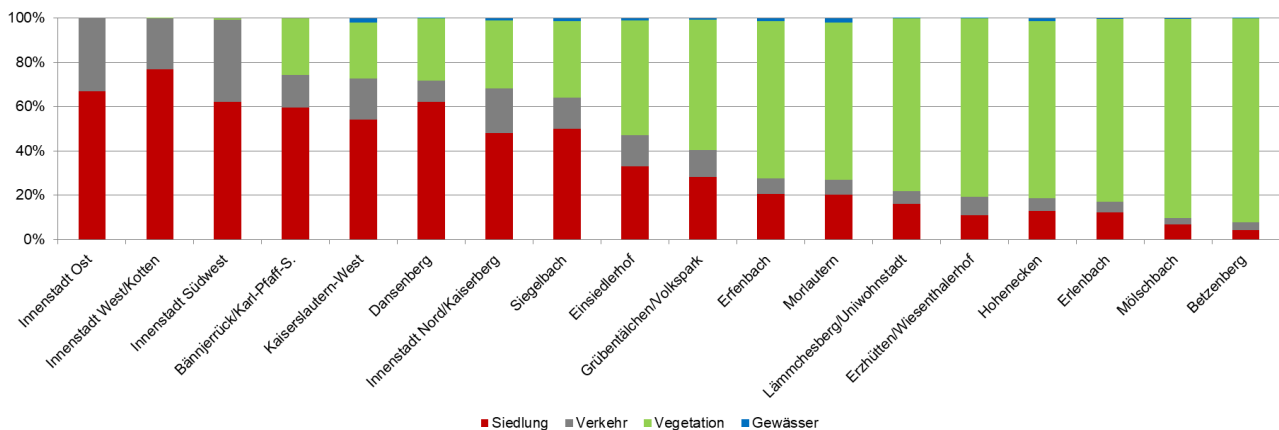


Quelle: Referat Stadtentwicklung.

### 3.1. Nutzungsartengruppe

Die Anteile der Siedlungs- und Verkehrsflächen sind in den Innenstadt-Stadtteilen höher, als in den meisten Ortsbezirken. Eine Ausnahme bildet z.B. der Ortsbezirk Dansenberg, der durch seine kleine Gemarkungsfläche (vgl. Abbildung 3) vergleichsweise wenig Wald- und Landwirtschaftsflächen aufweist. Auch Siegelbach besteht zu mehr als der Hälfte aus Siedlungs- und Verkehrsfläche. Auf der anderen Seite verfügt der Stadtteil Betzenberg mit seinen großen Waldflächen über den geringsten Anteil an Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Abbildung 4: Nutzungsartengruppe in den Stadtteilen und Ortsbezirken in Prozent



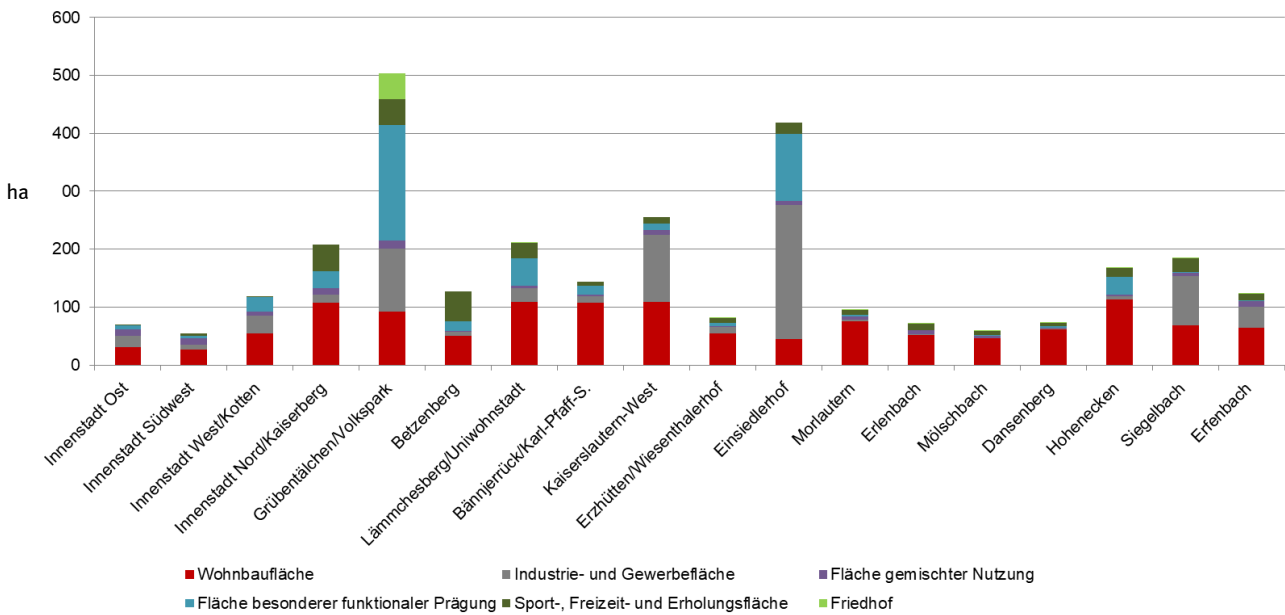
Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation [2]. Auswertung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Sortiert nach Anteil der kombinierten Siedlungs- und Verkehrsflächen.

### 3.2. Nutzungsarten innerhalb der Siedlungsfläche

In den Ortsbezirken und Stadtteilen nehmen die verschiedenen Nutzungsarten innerhalb der Siedlungsfläche unterschiedliche Anteile ein. Auffällig sind zum einen die großen Industrie- und Gewerbeflächen in Einsiedlerhof (232 ha), Kaiserslautern-West (116 ha), Grüentälchen/Volkspark (109 ha) und Siegelbach (85 ha). Zum anderen aber auch die vergleichsweise großen Flächen „besonderer funktionaler Prägung“<sup>1</sup> in Grüentälchen/Volkspark (198 ha) und Einsiedlerhof (116 ha; beide überwiegend US-Militärflächen) und Lämmchesberg-Uniwohnstadt (48 ha; u.a. Universität). Auf dem Betzenberg (53 ha; u.a. Wildpark und Sportanlagen), Grüentälchen/Volkspark (46 ha; u.a. Volkspark) und in Innenstadt Nord/Kaiserberg (46 ha; u.a. Gartenschau) gibt es größere Sport-, Freizeit und Erholungsflächen.

<sup>1</sup> „Flächen besonderer funktionaler Prägung“ beinhalten u.a. öffentliche Flächen für "Sicherheit und Ordnung" (z.B. Kasernen), Universität und Hochschule, Kirchen, Schulen sowie historische Anlagen.

Abbildung 5: Nutzungsarten innerhalb der Siedlungsfläche in Hektar

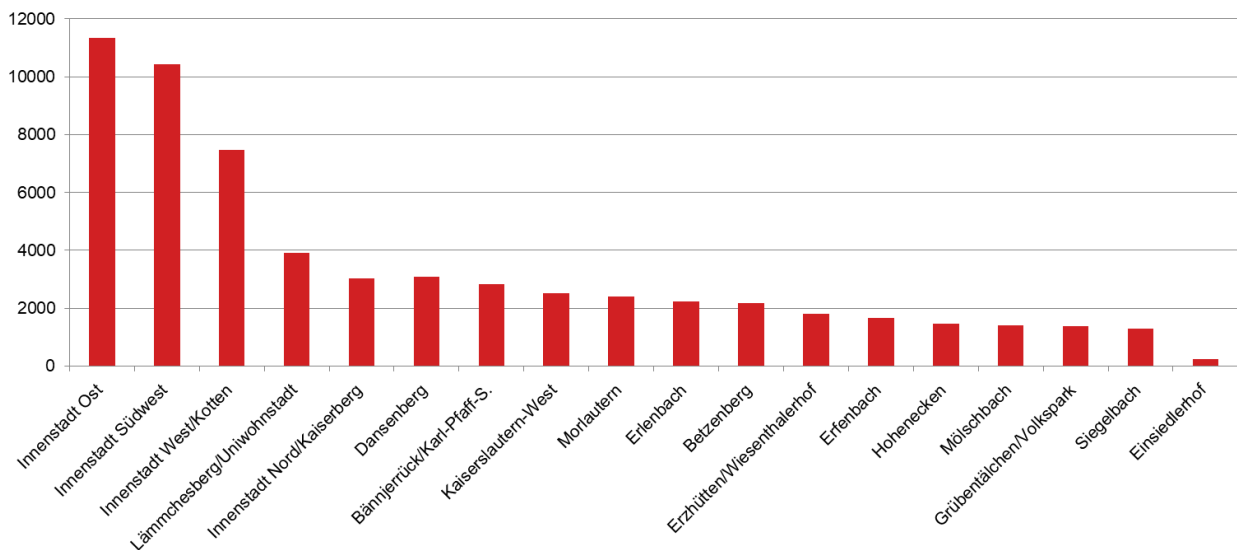


Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation [2]. Auswertung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Nur Siedlungsfläche: ohne Verkehr und Halde.

### 3.3. Siedlungsdichte

Bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche wohnen die Einwohnerinnen und Einwohner im Stadtkern am dichtesten. Während in Innenstadt Ost 11.339 Einwohner je Quadratkilometer leben (Bevölkerungsstand zum 31.12.2023), sind es in Einsiedlerhof wegen großer Gewerbeflächen lediglich 226. Aufgrund der Sport- und Grünflächen weist der Betzenberg eine vergleichsweise geringe Dichte auf.

Abbildung 6: Einwohner pro km<sup>2</sup> Siedlungs- und Verkehrsfläche

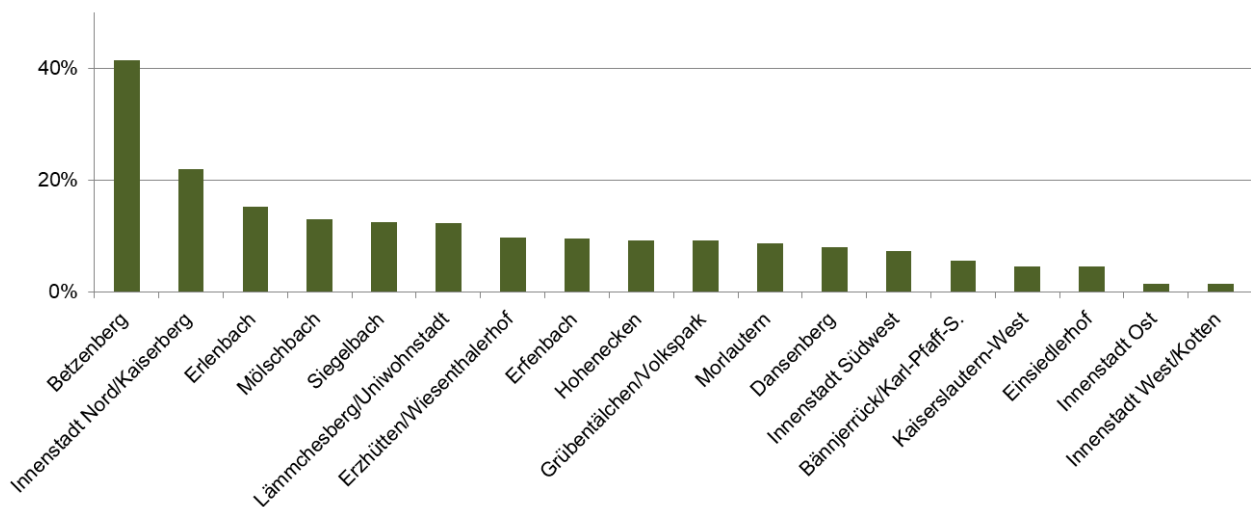


Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation [2]. Auswertung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz, Stand 31.12.2023 [11]. Die Flächen beinhalten solche, die von US-Streitkräften genutzt werden. Bei der Bevölkerung wird jedoch nur die gemeldete Bevölkerung herangezogen.

### 3.4. Naherholungsflächen

Zu den Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen werden u.a. Grünflächen, Sportflächen, Parks, Spiel- und Bolzplätze, Kleingartenanlagen und Wochenendplätze gezählt. Aufgrund der Sportflächen und des Wildparks – der zu den Freizeitflächen, nicht zu Waldflächen gezählt wird – liegt der Anteil der Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche an der Siedlungsfläche im Stadtteil Betzenberg am höchsten. Von den Ortsbezirken weist Erlenbach die anteilig größte Fläche an Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen auf. Stadtteile und Ortsbezirke ohne großflächige Grün- und Sportanlagen haben entsprechend einen geringen Anteil an Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche.

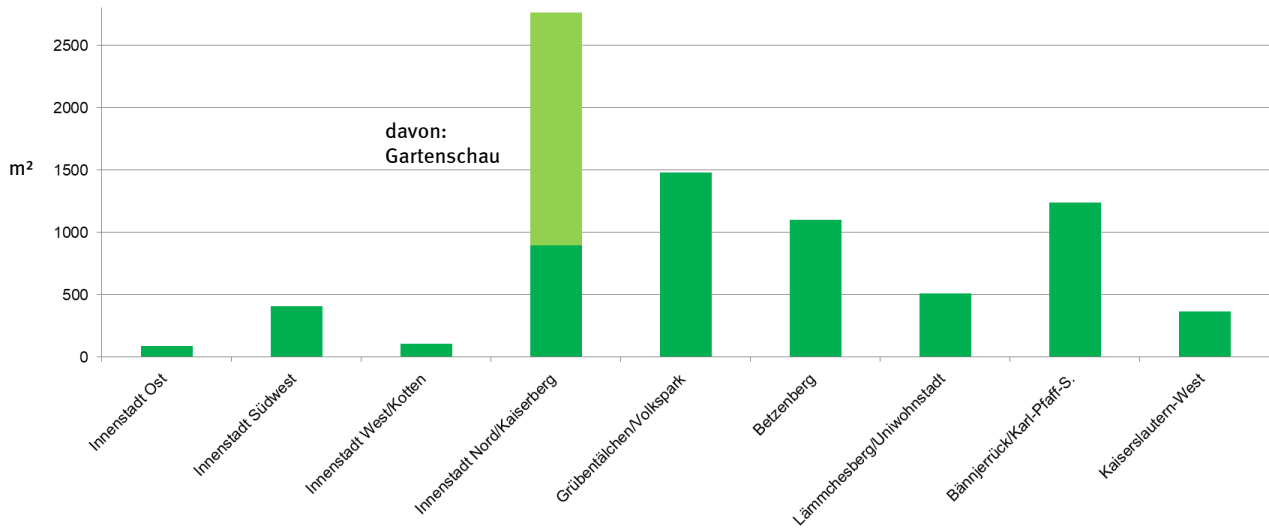
Abbildung 7: Anteil der Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche an der Siedlungsfläche in Prozent



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation [2]. Auswertung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung.

Hierbei fällt auf, dass einige Stadtteile in der Innenstadt, die ohnehin über eine dichte Bebauung und vergleichsweise wenige Privatgärten verfügen, auch eher weniger allgemein zugängliche Freizeitflächen besitzen. Während im Stadtteil Grüebentälchen/Volkspark 100 Einwohnerinnen und Einwohnern durchschnittlich 1.481 m<sup>2</sup> Fläche für Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spiel- und Bolzplätze zur Verfügung steht, sind es in Innenstadt-West/Kotten 107 m<sup>2</sup> und in Innenstadt-Ost nur 86 m<sup>2</sup>. Der Großteil der Grünfläche in Innenstadt Nord/Kaiserberg wird durch die Gartenschau eingenommen und ist damit nur beschränkt und kostenpflichtig zugänglich.

Abbildung 8: Quadratmeter Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spiel- und Bolzplätze pro 100 EW in der Innenstadt



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation [2]. Auswertung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz, Stand 31.12.2023 [11]. Die Flächen beinhalten solche, die von US-Streitkräften genutzt werden. Bei der Bevölkerung wird jedoch nur die gemeldete Bevölkerung herangezogen.

## 4. Flächennutzung im Jahresvergleich

Die Flächenstatistik mehrerer Jahre erlaubt eine Übersicht über die Entwicklung der Flächennutzung im Laufe der Zeit. Allerdings erfolgen Änderungen der Nutzungsart nicht ausschließlich aufgrund einer tatsächlichen Nutzungsänderung, sondern resultieren regelmäßig auch aus einer Umklassifizierung bzw. Neuordnung der einzelnen Nutzungsarten<sup>2</sup>. Aufgrund dieser Schwankungen ist ein Vergleich der Flächennutzungen von einem zum nächsten Jahr nicht sinnvoll. Veränderungen sollten entsprechend nur näherungsweise bzw. der Tendenz folgend betrachtet werden (vgl. auch Kapitel 5).

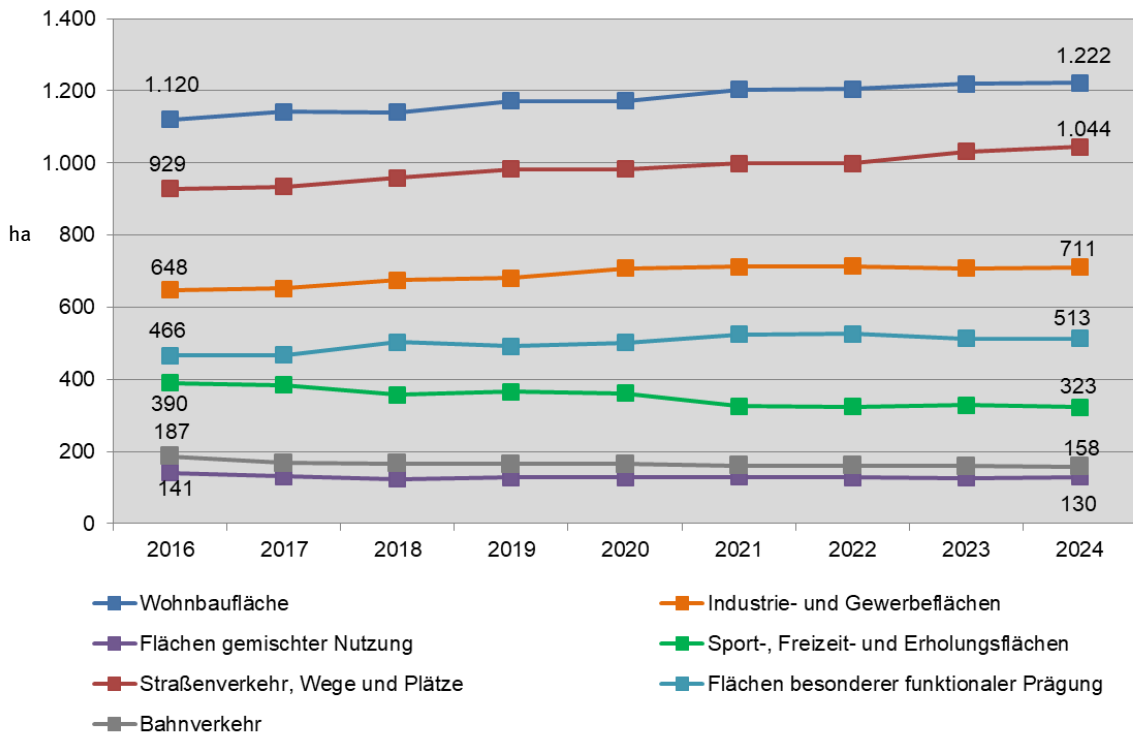
Zwischen 2016 und 2024 hat die Siedlungs- und Verkehrsfläche um insgesamt 210 ha zugenommen, mit entsprechenden Verlusten im Bereich der Vegetation. Innerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche (hier: ohne Halden und Friedhöfe) ist im betrachteten Zeitraum von 2016 bis 2024 die Fläche für Straßenverkehr, Wege und Plätze am deutlichsten gestiegen (+115 ha), gefolgt von den Wohnbauflächen (+102 ha) und den Industrie- und Gewerbeflächen (inkl. Handel und Dienstleistungen, Ver- und Entsorgung) (+63 ha). Flächen besonderer funktionaler Prägung, zu denen u.a. bebaute Flächen, die vorwiegend der Erfüllung öffentlicher Zwecke oder der Nutzung historischer Anlagen dienen, gehören, haben im Achtjahreszeitraum um 48 ha zugenommen. Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen haben in diesem Zeitraum am deutlichsten abgenommen (-67 ha); hinzu kommen weitere. Bei letzterem ist jedoch nicht davon auszugehen, dass hier eine faktische Reduzierung stattgefunden hat. Vielmehr dürfte dies in großen Teilen auf die Umklassifizierung einiger Sportplätze zurückgehen: Jene, die sich auf Schulgebieten befinden und dem Schulsport dienen, wurden ab dem Jahr 2021 der Nutzung „Bildung und Forschung“ und damit „Flächen öffentlicher Zwecke“ zugeteilt. Auch die stärkere Zunahme der Verkehrsflächen ab 2023 kann in Teilen auf die Neuordnung von Waldwegen in Fahrwege zurückgeführt werden, die somit nicht mehr der Waldfläche, sondern dem Verkehr zugeordnet werden.

Hierdurch wird deutlich, dass die Zuwächse und Verluste der Flächen unterschiedlicher Nutzungstengruppen sehr häufig nicht durch faktische Nutzungsänderungen, sondern durch Umklassifizierungen erfolgen.

---

<sup>2</sup> Es gibt drei Gründe für eine Nutzungsartenänderung: 1. Tatsächliche Nutzungsänderung (z.B. Zuwachsen einer Baufläche bei Untätigkeit oder Zuordnung nicht mehr genutzter Feldwege zu umliegenden Wald- bzw. Landwirtschaftsflächen statt zu Verkehrsflächen), 2. Umwidmungen (Neubaugebiet mit Bebauungsplan, Bahnflächen), 3. Neuordnung der einzelnen Nutzungsarten (z.B. Hausgärten zu Wohnbaufläche, Erfassung von Wegen im Wald zu Verkehrswegen). Damit kann sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche erhöhen bzw. reduzieren, ohne dass damit eine tatsächliche Änderung der Bodennutzung einhergeht. Siehe auch Kapitel 1.

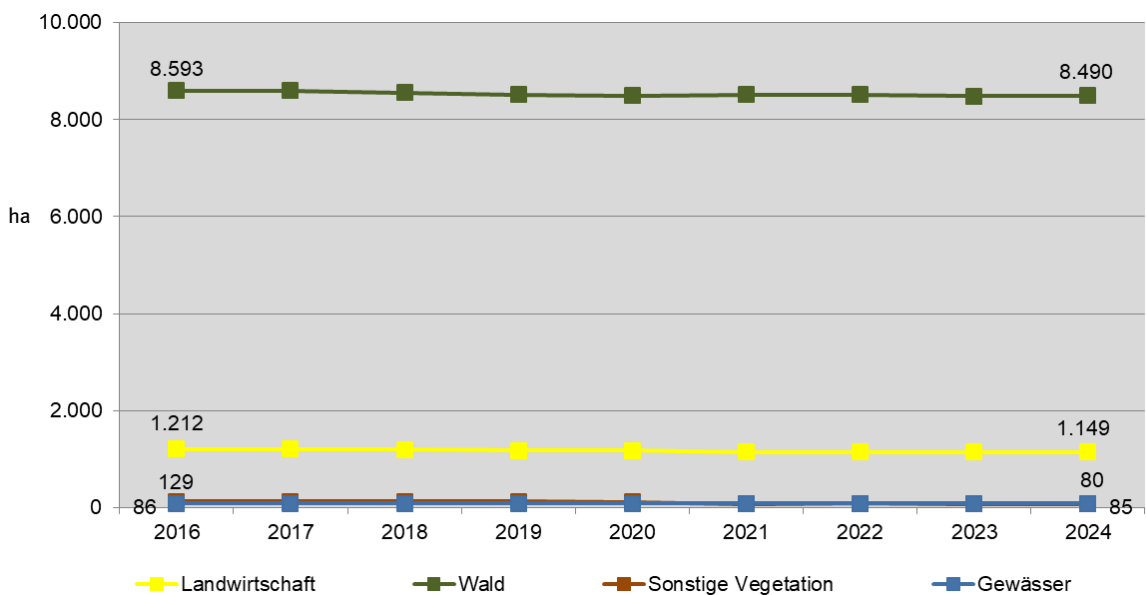
Abbildung 9: Flächennutzung im Zeitverlauf: Siedlungs- und Verkehrsflächen in Hektar



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz [4][5][6][7]. Darstellung: Referat Stadtentwicklung.

In den übrigen Nutzungsartenbereichen haben sich zwischen 2016 und 2024 Waldflächen am deutlichsten reduziert: insgesamt um 103 ha bzw. 1,2 % der Gesamtwaldfläche – das entspricht jährlich so viel wie 18 Fußballfelder (zur Einordnung s.o.), wobei ein Großteil des Verlusts auf den Beginn des Betrachtungszeitraums zurückzuführen ist. Rein Landwirtschaftlich genutzte Flächen haben in diesem Achtjahreszeitraum um rund 63 ha abgenommen, das entspricht einem jährlichen Rückgang von rund 8 ha. Die Fläche für sonstige Vegetation (Gehölz, Sumpf, Unland etc.) wurde insgesamt um 49 ha reduziert, die Gewässerflächen um 0,8 ha.

Abbildung 10: Flächennutzung im Zeitverlauf: Vegetation und Gewässer in Hektar



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz [4][5][6][7]. Darstellung: Referat Stadtentwicklung.

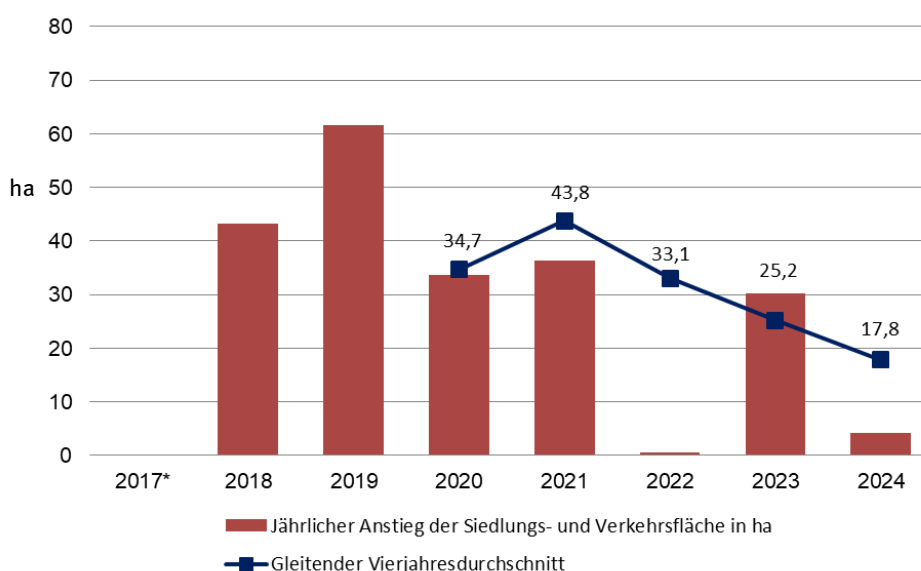
## 5. Nachhaltigkeitsindikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet in Anlehnung an die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG 11.1a) eine deutschlandweite Begrenzung des Anstiegs der Siedlungs- und Verkehrsfläche auf 30 ha pro Tag bis zum Jahr 2030 [9]. Das Umweltbundesamt schlägt für die Stadt Kaiserslautern zur Erreichung des Ziels ein maximales Kontingent für zusätzliche Siedlungs- und Verkehrsfläche von 15,9 ha pro Jahr für das Jahr 2026 und 11,6 ha pro Jahr bis 2030 vor (Ausgangsjahr 2022; einwohnergewichteter Schlüssel)[9]. Das Land Rheinland-Pfalz geht noch etwas weiter und hat sich zum Ziel gesetzt, die Flächenneuanspruchnahme für Siedlung und Verkehr auf weniger als einen Hektar pro Tag bis 2030 im Land zu begrenzen (vgl. auch LEP IV, G5 sowie Z9; ROP IV Westpfalz, S. 20). Die strengere Auslegung der Obergrenze des Landes Rheinland-Pfalz würde für Kaiserslautern – rein statistisch gesehen – gemessen an der Einwohnergröße (2024) eine hypothetische durchschnittliche Obergrenze von 8,9 ha pro Jahr bedeuten (Ausgangsjahr 2024)<sup>3</sup>.

Da, wie in Kapitel 4 angemerkt, ein direkter Jahresvergleich aufgrund von Schwankungen in der Flächenstatistik nicht sinnvoll ist, verwenden das Statistische Bundesamt wie auch das Statistische Landesamt für den Nachhaltigkeitsindikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“ daher einen gleitenden Vierjahresdurchschnitt<sup>4</sup>, der entsprechend auch in diesem Bericht Anwendung findet. Zu den Werten des Jahres 2023 siehe auch Hinweis in der Einleitung.

Im aktuellen Vierjahresdurchschnitt (2021-2024) liegt der Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Stadt Kaiserslautern bei 17,8 ha pro Jahr (1,8 m<sup>2</sup> pro Einwohner und Jahr) und damit zwar über den o.g. hypothetischen Obergrenzen, aber deutlich geringer als in den Vorjahren. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche hat zwischen den Jahren 2021 und 2022 sowie 2023 und 2024 nur geringfügig zugenommen.

Abbildung 11: Jährlicher Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche / gleitender Vierjahresdurchschnitt in Hektar



Quelle:  
Statistisches Landesamt  
Rheinland-Pfalz [4][5][6][7].  
Berechnungen und Darstellung:  
Referat Stadtentwicklung.

\*Die Veränderung der S+V-  
Fläche von 2016 zu 2017 ist  
mit Null angegeben, könnte  
aber aufgrund von Auf- bzw.  
Abrundungen tatsächlich  
geringfügig vorhanden sein.

<sup>3</sup> Einwohnerzahl KL (100.426) / Einwohnerzahl RLP (4.129.569)(beide nur Hauptwohnsitz)\* 1 ha \* 365 Tage (Quelle: Zensusfortschreibung)

<sup>4</sup> Der gleitende Vierjahresdurchschnitt ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Zahlen des aktuellen und der drei vorangegangenen Jahre. Diese vier Einzelwerte errechnen sich jeweils aus der Differenz des betreffenden Jahres zum Vorjahr.

Abbildung 12: Zuwächse und Verluste ausgewählter Nutzungsarten(gruppen)

	Gleitender Vier-Jahres-Durchschnitt (2021-2024) in ha
Wohnbaufläche	+12,5 ha
Industrie- und Gewerbeflächen	+0,8 ha
Flächen gemischter Nutzung	+0,5 ha
Flächen besonderer funktionaler Prägung	+2,8 ha
Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen	-9,6 ha
<b>Siedlungsfläche</b>	<b>+4,4 ha</b>
Straßenverkehr	+1,4 ha
Wege und Plätze	+13,9 ha
Bahnverkehr	-1,9 ha
<b>Verkehrsfläche</b>	<b>+13,4 ha</b>
Landwirtschaft	-7,0 ha
Wald	+0,3 ha
Sonstige Vegetation	-9,8 ha
<b>Vegetation</b>	<b>-16,5 ha</b>
<b>Gewässer</b>	<b>-1,3 ha</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz [4][5][6][7]. Auswertung: Referat Stadtentwicklung.

## 6. Zusammenfassung

### **Kaiserslautern als Gesamtstadt ist geprägt durch Waldflächen**

Insgesamt umfasst die Gesamtfläche Kaiserslauterns rund 139,7 km<sup>2</sup>. Etwas weniger als zwei Drittel der Bodenfläche (rund 61 %) ist bewaldet. Die Stadt ist damit nicht nur die flächenmäßig größte kreisfreie Stadt in Rheinland-Pfalz, sondern hat prozentual auch den zweithöchsten Waldanteil von allen Kreisen und kreisfreien Städten im Bundesland [8]. 30 % der Fläche der Stadt Kaiserslautern wird durch Siedlungs- und Verkehrsflächen in Anspruch genommen. Gewässer machen nur einen sehr geringen Anteil aus (0,6 %). Die übrigen Flächen werden von der Landwirtschaft genutzt (rund 8 %).

### **Die Siedlungsstruktur spiegelt sich in den Nutzungsarten wieder**

Die Siedlungsstruktur mit ihren Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten, die Grün- und Freiflächen sowie der in die Stadt hineinragende Wald spiegeln sich auch in den verschiedenen Nutzungsarten innerhalb der Siedlungsfläche wieder. Wenig überraschend ist der Siedlungs- und Verkehrsflächenanteil in den Innenstadt-Stadtteilen höher, als in den meisten Ortsbezirken und die Unterschiede in der Einwohnerdichte innerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche sind teilweise sehr groß.

### **Die Grünflächen und Sportanlagen sind innerhalb der Stadt unterschiedlich verteilt**

Stadtteile in der Innenstadt, die ohnehin über eine dichte Bebauung und vergleichsweise wenige Privatgärten verfügen, besitzen auch eher weniger allgemein zugängliche Freizeitflächen (Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spiel- und Bolzplätze). In den Stadtteilen Innenstadt-Ost und Innenstadt-West/Kotten steht den Einwohnerinnen und Einwohnern durchschnittlich die geringste Fläche an Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spiel- und Bolzplätze zur Verfügung, während zugleich ein direkter Zugang zum Wald fehlt.

### **Flächenveränderungen von Nutzungsartengruppen erfolgen häufig durch Umklassifizierungen**

Seit Einführung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) im Jahr 2016 haben die gemessene Siedlungsfläche um 124 ha und die Verkehrsfläche um 86 ha zugenommen, mit entsprechenden Verlusten im Bereich der Vegetationsflächen. Dabei ist die Fläche für Straßenverkehr, Wege und Plätze am deutlichsten gestiegen (+115 ha), gefolgt von den Wohnbauflächen (+102 ha) und Industrie- und Gewerbeflächen (+63 ha). Die Stadt hat im Betrachtungszeitraum rein statistisch betrachtet 63 ha rein landwirtschaftlich genutzte Flächen verloren sowie jährlich eine Waldfläche so groß wie 18 Fußballfelder (103 ha insg.). Nicht jede Änderung der Nutzungsart liegt jedoch an einer tatsächlichen Nutzungsänderung: sehr häufig erfolgen die Verluste bzw. Zuwächse der Flächen unterschiedlicher Nutzungsartengruppen nicht durch faktische Nutzungsänderungen, sondern durch Umklassifizierungen bzw. Neuzuordnungen der einzelnen Nutzungsarten.

## **Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme für Siedlung und Verkehr in Kaiserslautern erkennbar**

Der Indikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“ ist Teil der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und dient als Maß für die Flächenneuanspruchnahme. Der Durchschnitt der Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche der Stadt Kaiserslautern gegenüber dem jeweiligen Vorjahr lag im aktuellen Vierjahreszeitraum von 2021-2024 bei 17,8 ha pro Jahr und damit geringer als in den früheren Jahren, aber immer noch deutlich über dem hypothetischen anteiligen Wert zur Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Rheinland-Pfalz. Wenngleich darauf hingewiesen wird, dass nicht alle Änderungen der angegebenen Flächenarten auch auf eine tatsächliche Nutzungsänderung zurückzuführen sind und die Nutzung als Siedlungs- und Verkehrsfläche nicht mit Versiegelung gleichzusetzen ist, deuten die Daten auf eine Abnahme der Flächenneuanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsfläche hin.

## 7. Quellen

- [1] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2025): ALKIS-Objektartenkatalog Rheinland-Pfalz (ALKIS-OK RP) [https://lvermgeo.rlp.de/fileadmin/lvermgeo/pdf/regelungen/ALKIS-OK\\_RP\\_2025\\_06.pdf](https://lvermgeo.rlp.de/fileadmin/lvermgeo/pdf/regelungen/ALKIS-OK_RP_2025_06.pdf)
- [2] Stadt Kaiserslautern, Referat Digitalisierung und Innovation (2026): Auszug aus dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) zum 01.04.2026.
- [3] Stadt Kaiserslautern, Referat Digitalisierung und Innovation (2025): Auszug aus dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) zum 16.05.2025 sowie Korrektur zum 15.07.2025.
- [4] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2024): Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung. Stand 2016 bis 2022, Abgerufen am 02.07.2024.
- [5] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2024): Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung. Stand 2018 bis 2022, Abgerufen am 25.07.2024.
- [6] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2025): Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung. Stand 2023. Abgerufen am 01.07.2025.
- [7] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2026): Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung. Stand 2024. Abgerufen am 17.04.2026.
- [8] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2025): Nutzung der Bodenfläche zum 31. Dezember 2024. [https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/RPHeft\\_derivate\\_00009150/A5013\\_202400\\_1j\\_K.pdf](https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/RPHeft_derivate_00009150/A5013_202400_1j_K.pdf)
- [9] Umweltbundesamt (2025): Datenblatt Stadt Kaiserslautern. Bisherige Flächenneuanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen im Vergleich zu denkbaren Kontingenten zur Erreichung des Flächenziels „30 ha minus X“ bis zum Jahr 2030 gemäß der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Zugriff über den Kommunalen Flächenrechner. [https://gis.uba.de/daten/flaechenrechner/datenblaetter/2024/Datenblatt\\_1\\_07312000.pdf](https://gis.uba.de/daten/flaechenrechner/datenblaetter/2024/Datenblatt_1_07312000.pdf). Abgerufen am 15.07.2025.
- [10] Stadt Kaiserslautern. Referat Digitalisierung und Innovation. Auszug aus dem Melderegister (08.05.2026). 2026.
- [11] Stadt Kaiserslautern. Demografiebericht 2024. [Online] 2025. [https://www.kaiserslautern.de/mb/themen/pbw/demographie/demographiebericht/kaiserslautern\\_demografiebericht2024-w.pdf](https://www.kaiserslautern.de/mb/themen/pbw/demographie/demographiebericht/kaiserslautern_demografiebericht2024-w.pdf).